

11482/J XXIV. GP

Eingelangt am 27.04.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier

und GenossInnen

an die Bundesministerin für Inneres

betreffend „K.-o.-Tropfen in Drinks & gefährliche Partydrogen - Zahlen für 2011“

Mit der AB 7251/XXIV.GP vom 28.02.2011 wurden die Fragen des Fragestellers

Abg. Mag. Johann Maier zur gleichlautenden Anfrage beantwortet.

Aus systematischen Gründen werden ähnliche Fragen wieder gestellt, um die aktuellen Zahlen und Informationen für das Jahr 2011 zu erhalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Inneres
nachstehende

Anfrage:

1. Welche „K.-o.-Tropfen“, die in Österreich bereits verwendet wurden, sind dem Ressort bisher bekannt geworden?
Welche Substanzen enthalten diese?
Wie sind diese jeweils toxikologisch zu qualifizieren?

2. Welche gesundheitlichen und sonstigen Risiken sind aus Ressortsicht mit der Verabreichung dieser bekannt gewordenen „K.-o.-Tropfen“ verbunden (Aufschlüsselung auf Drogen)?

3. Wie viele strafrechtliche Deliktsfälle bei denen „K.-o.-Tropfen“ im Spiel waren, sind dem Ressort im Jahr 2011 bekannt geworden?

In wie vielen Fällen wurden Anzeichen erstattet (Aufschlüsselung auf Bundesländer)?

4. In wie vielen Fällen waren dabei Frauen betroffen?

In wie vielen Fällen waren davon weibliche Jugendliche bzw. Minderjährige betroffen?

In wie vielen Fällen wurden Anzeichen erstattet (Aufschlüsselung auf Bundesländer)?

5. Welche einzelnen Straftaten (z.B. Vergewaltigung) bei denen „K.-o.-Tropfen“ im Spiel waren, sind dem Ressort in diesem Jahr bekannt geworden?

In wie vielen Fällen wurden Anzeichen erstattet (Aufschlüsselung der einzelnen strafrechtlichen Deliktsfälle auf Bundesländer)?

6. Welche Maßnahmen können seitens des Ressorts empfohlen werden, um diese heimlichen Beimischungen von „K.-o.-Tropfen“ zu verhindern?

Welche Aufklärungsmaßnahmen (Informationskampagnen) gab bzw. gibt es?

7. Wo und wie werden diese „K.-o.-Tropfen“ erzeugt und in Verkehr gebracht?

Woher stammen diese?